

Erfahrungen als Klassenleitung?!

Beitrag von „Micky“ vom 21. Juni 2017 08:23

Ich schreibe jetzt für mich, die ADHS hat und deren Mann mindestens 12 Stunden am Tag außer Haus ist.

Ich wäre mit dieser Konstellation, die du schilderst, gnadenlos vor die Wand gefahren und hätte spätestens nach 3 Monaten einen Burnout gehabt.

Aber ich bin ich und du bist du.

Du musst überlegen, wie du organisiert bist, welche Rahmenbedingungen ihr habt, ob eure Familie eine Belastung über mehrere Monate gut wegsteckt, welche Entlastung (Babysitter, Großeltern) es gibt, Kita, offener Ganzttag, kommt dein Kind in der Schule gut klar oder musst du abends noch Hausaufgaben mit ihm machen, kannst du Unterricht effektiv vorbereiten und auch mal nicht optimal vorbereitet in den Unterricht, liegt dir Englisch und könntest du dir gut vorstellen, dich in diese Sprache zu vertiefen bzw. sie zu unterrichten, wie viel kann dein Mann zuhause übernehmen, habt ihr ggf. eine Putzfrau etc.

Das kannst du aber nur für dich entscheiden. Eine Klassenleitung ist mehr Aufwand, aber das hängt auch sehr von der Schule und der Altersgruppe der SuS ab.

Ich würde erst mal diese Faktoren klären und exemplarisch eine durchschnittliche Woche durchspielen, bevor ihr entscheiden könnt, ob ihr das mehrere Monate oder sogar ein ganzes Schuljahr leisten könnt und wollt.